Fortbildung: Schutzsuchende Kinder, Jugendliche und Familien professionell begleiten

Entwicklungspsychologische und gesundheitsrelevante Bedürfnisse geflüchteter Minderjähriger und Familien in der Schweiz: Aktuelles Fachwissen und Handlungsmöglichkeiten aus einer ökologisch-integrativen Perspektive

Fachpersonen, die mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Familien arbeiten, stehen häufig vor komplexen Herausforderungen: Die kindlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse sowie der Kinderschutz geraten im Berufsalltag angesichts rechtlicher und familiärer Herausforderungen, schwerer Traumatisierungen und hohen Integrationsanforderungen oft in den Hintergrund.

Die Fortbildung vermittelt fundiertes Fachwissen und praxisnahe Handlungsmöglichkeiten, um geflüchtete Kinder, Jugendliche und Familien entwicklungsorientiert und transdisziplinär zu begleiten. Sie richtet sich an Fachpersonen, die sich auf die individuellen Bedürfnisse und die systemischen Fragen schutzsuchender Kinder, Jugendlicher und Familien einlassen und ihre Handlungsmöglichkeiten im Berufsalltag erweitern möchten.

Die Fortbildung basiert auf den Erfahrungen und Konzepten der **«aacho»-Angebote** des Vereins family-help, die psychotherapeutische Einzel- und Gruppentherapien sowie eine Tagesstruktur für geflüchtete Kinder, Jugendliche und Familien umfassen. Ausgehend von dieser langjährigen Praxiserfahrung werden aktuelle Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie, Traumaforschung, den Neurowissenschaften, der Sozialen Arbeit sowie dem Asyl-, Kinder- und Familienrecht einbezogen. Der Blick auf vielfältige Ansätze und Methoden wird erweitert, darunter psychodynamische und systemische Ansätze, traumatherapeutische und traumapädagogische Methoden sowie körper-, spiel-, ausdrucks- und hypnotherapeutische Techniken.

Die Inhalte werden in Gruppen anhand praktischer Übungen erfahrbar gemacht und eingeübt. Videobeispiele, Fallbesprechungen und Selbsterfahrungssequenzen wechseln sich ab. Fragen aus dem Praxisalltag der Teilnehmenden werden anhand konkreter Fallarbeit supervidiert.

Aufbau

Die Fortbildung ist modular aufgebaut und besteht aus:

- Einführungskurs (1 Tag, 8 Lektionen à 45 Min)
- Zwei Kurstage nach Wahl (Auswahl aus Kurs 1-4, jeweils 1 Tag, 8 Lektionen à 45 Min)
- Supervision (4 Lektionen à 45 Min)

verein family-help
arterstrasse 24 | 8032 zürich | tel. 043 243 63 53 | verein@family-help.ch | www.family-help.ch
Alternative Bank Schweiz | IBAN CH10 0839 0034 7483 1000 8 | BIC: ABSOCH22

Einführungskurs: Grundlagen einer entwicklungsorientierten Begleitung

- Menschenbild und ökologisches Paradigma nach Thomas Fuchs (2023)
- Entwicklungs-Freiräume
- Kulturbegriff und transkulturelles Verständnis

Nächstes Datum: Freitag, 6. November 2026, 9.00-17.00 Uhr

Zwei Kurstage nach Wahl: Wählen Sie zwei Kurse aus den folgenden Modulen 1–4. Die Kurse werden regelmässig durchgeführt und können bei Bedarf auch im Folgejahr besucht werden.

Kurs 1: Entwicklung, Bindung und Beziehungskontinuität

- Bindung und Affektregulation
- Sozioemotionale Entwicklungsstufen
- Entwicklungsdiagnostik (u. a. Cascade-Ansatz und holistische Altersbegutachtung)
- Auswirkungen belastender Kindheitserfahrungen (Adverse Childhood Experiences)
- Entwicklungsverläufe nach Fluchterfahrungen
- Beziehungskontinuität, Transfers und Altersaufstufungen

Nächstes Datum: Freitag, 15. Januar 2027, 9.00-17.00 Uhr

Kurs 2: Trauma und Entwicklung

- Integratives traumatherapeutisches und -pädagogisches Handeln
- Transgenerationale Weitergabe von Trauma
- (Trauma-)Therapeutische Zugänge bei Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung
- Entwicklungstraumastörung, Entwicklungslöcher und Domänen
- Befundaufnahme, Diagnostik und Berichterstattung

Nächstes Datum: Freitag, 19. März 2027, 9.00-17.00 Uhr

Kurs 3: Rechtliche und ethische Perspektiven

- Grundlagen des Asyl- und Ausländerrechts sowie der Kinderrechte in der Schweiz
- Europäische und Schweizer Praxis bei unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (MNA)
- Fokus: Kinder in der Nothilfe und Sans-Papiers
- Ethische Fragestellungen im interdisziplinären Berufsalltag

Nächstes Datum: Freitag, 28. Mai 2027, 9.00-17.00 Uhr

Kurs 4: Integration und transdisziplinäres Handeln

- Psychohygiene und Selbstfürsorge
- Rollenverständnis und Selbstwirksamkeit von Fachpersonen
- Handlungsermächtigung: Perspektivenübernahme, Fingerspitzengefühl und Bedürfnisorientierung
- Transdisziplinarität: pädagogische, sozialarbeiterische und psychotherapeutische Prozesse
- Methodenvielfalt und Umsetzung in der Praxis
- Fokus: Gruppentherapeutische Ansätze

Nächstes Datum: Freitag, 2. Juli 2027, 9.00-17.00 Uhr

Supervision: Die Supervision bietet Raum, eigene Fälle einzubringen, Fragestellungen aus dem Berufsalltag zu reflektieren und die Umsetzung der Kursinhalte gemeinsam zu vertiefen.
Nächste Termine: Freitag, 11. Dezember 2026 und Freitag, 16. April 2027, jeweils 8.30-12.00 Uhr

verein family-help
arterstrasse 24 | 8032 zürich | tel. 043 243 63 53 | verein@family-help.ch | www.family-help.ch
Alternative Bank Schweiz | IBAN CH10 0839 0034 7483 1000 8 | BIC: ABSOCH22

Ziele

Die Teilnehmenden

- vertiefen ihr Wissen über die entwicklungspsychologischen und gesundheitsrelevanten Bedürfnisse schutzsuchender Kinder, Jugendlicher und Familien.
- erweitern ihre Handlungsmöglichkeiten in der Begleitung von schutzsuchenden Kindern, Jugendlichen und Familien im Schweizer Kontext.
- reflektieren ihre professionelle Rolle und wie sie ihre eigenen Gefühle besser verstehen, regulieren und aushalten können.
- stärken ihre transdisziplinären Kompetenzen.
- bauen gemeinsam Weitsicht, Standhaftigkeit, konstruktive Zusammenarbeit und Zuversicht aus.

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an Fachpersonen, die mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen oder Familien arbeiten, insbesondere an: Sozialpädagog:innen, Sozialarbeiter:innen, Psychotherapeut:innen, Ärzt:innen, Lehrpersonen, Krippen- und Hortleiter:innen, Körpertherapeut:innen, Institutionsleiter:innen sowie weitere Fachpersonen aus Bildung, Gesundheit und Sozialwesen.

Dozierende

- **Sandra Rumpel, Lic. phil.:** Eidg. anerkannte Psychotherapeutin ASP/SBAP für Kinder, Jugendliche und Familien, Gründerin Verein family-help und Co-Leitung der «aacho»-Projekte
- **Hannah Ospelt, MSc:** Eidg. anerkannte Psychotherapeutin FSP für Kinder, Jugendliche und Familien, Co-Leitung «aacho»-Projekt für weibliche MNAs
- **Antonia Stulz-Koller, Dr. med.:** FMH für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Gründerin Verein family-help und Co-Leitung der «aacho»-Projekte

Pro Kurstag sind jeweils zwei der drei Hauptdozentinnen anwesend. Je nach Thema werden **weitere Fachpersonen** beigezogen, unter anderem aus den Bereichen Kinderrechte (Prof. Dr. iur. Sandra Hotz, Rechtsanwältin mit Spezialgebiet Kinderrechte), Kinderschutz und Körpertherapie.

Fachliche Anerkennung

Die Anerkennung bei der SGKJPP, der FSP, dem SBAP und der ASP ist in Arbeit.

verein family-help
arterstrasse 24 | 8032 zürich | tel. 043 243 63 53 | verein@family-help.ch | www.family-help.ch
Alternative Bank Schweiz | IBAN CH10 0839 0034 7483 1000 8 | BIC: ABSOCH22

Kosten

Die Fortbildung umfasst einen Einführungskurs, zwei Kurstage sowie einen halben Tag Supervision.
Kosten: CHF 1'050.

Falls gewünscht, können Sie weitere Kurstage oder Supervision dazu buchen. Kosten:

- Kurs 1-4: je CHF 300
- Supervision (4 Lektionen): CHF 150 pro Termin

Jeder Kurstag wird einzeln in Rechnung gestellt. Die Rechnung ist spätestens 10 Tage vor Kursbeginn zu begleichen. Bei finanziellen Schwierigkeiten nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Bei einer Abmeldung bis 20 Tage vor Kursbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100 erhoben. Danach sind die gesamten Kosten geschuldet, sofern der Platz nicht durch eine Person auf der Warteliste übernommen werden kann.

Kursort

Verein family-help | Arterstrasse 24 | 8032 Zürich
Es stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

Anmeldung

Online-Formular oder per E-Mail an verein@family-help.ch

Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre Kursauswahl (Auswahl Kurs 1-4) an.

Die Weiterbildung findet mit mind. 14 und max. 22 Teilnehmenden statt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, erfolgt eine Absage spätestens 14 Tage vor Kursbeginn und ein Ersatztermin wird angeboten.

verein family-help
arterstrasse 24 | 8032 zürich | tel. 043 243 63 53 | verein@family-help.ch | www.family-help.ch
Alternative Bank Schweiz | IBAN CH10 0839 0034 7483 1000 8 | BIC: ABSOCH22